Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Taschenleuchte für den Allgemeingebrauch, bestehend aus einem Leuchtenkopf, in dem ein Reflektor- und ggf. ein Linsen- und Blendensystem angeordnet ist, sowie aus einem Leuchtenrumpf, der an seinem vorderen, dem Leuchtenkopf zugewandten Ende in der Achse der Leuchte eine über den Leuchtenrumpf hinausragende Glühlampe mit Wendel trägt, und der außerdem ein Fach zur Aufnahme von Batterien oder Akkumulatoren aufweist, wobei der Leuchtenkopf durch eine Gleitverbindung gegenüber dem Leuchtenrumpf und damit das am Leuchtenkopf befestigte Reflektorsystem gegenüber der Glühlampe in axialer Richtung verschiebbar ist.

Eine derartige Leuchte ist aus der US—A—2 647 264 bekannt. Die Gleitverbindung zwischen Leuchtenkopf und Leuchtenrumpf wird aus vielen Segmenten gebildet, die ineinander geschoben radial viel Platz beanspruchen und eine kegelige Bauform des Leuchtenkopfes bedingen. Im auseinandergezogenen Zustand entsteht ein umgekehrt abgestufter sich verjüngender Kegel aus dem zwar eine Rundumabstrahlung eines Notsignalisierenden Lichtes möglich ist, aber die Lampe befindet sich nicht innerhalb dieses Kegels. Dadurch und durch die Segmentstufen geht ein großer Teil des Lichtes verloren, was gerade in diesem Betriebszustand der Leuchte, in der ein möglichst weit sichtbares Notsignal gegeben werden soll, von besonderem Nachteil ist.

Die GB—A—1 400 701 beschreibt eine Taschenleuchte für eine gebündelte Beleuchtung über einen Reflektor und für eine Rundumabstrahlung, wobei der Leuchtenkopf kegelförmig ausgebildet ist. Bei dieser Leuchte muß aber die Lampe im Inneren axial verschoben werden, um aus dem Reflektor heraus in den Bereich der Rundumabstrahlung gebracht zu werden und umgekehrt. Ein solcher Mechanismus ist anfällig.

Demgegenüber besteht die Aufgabe, eine Leuchte mit einer ortsfesten hellen Lampe in einem möglichst glatten Gehäuse zur Verwahrung in Taschen so zu gestalten, daß ein scheinwerferähnliches Licht und ein Rundumlicht zur Signalisierung von Not durch einfaches Umschalten mit jeweils dem gesamten Lichtstrom der Lampe ohne optische Verluste für die gewünschte Betriebsart zur Verfügung stehen.

Diese Aufgabe wird durch die Taschenleuchte gemäß Anspruch 1 gelöst. Die Glühlampe ist ein Halogenglühlampe. Halogenglühlampen sind zwar für ähnliche Anwendungen bereits bekannt. Die so bestückten Leuchten sollen aber gerade für Notsituationen als Signalleuchten mit der vollen Leuchtkraft der Halogenlampe zur Verfügung gestellt werden.

Die Gleitverbindung besteht erfindungsgemäß aus einem hohlzylindrischen Rohr, das fest mit dem hohlzylindrischen Leuchtenkopf verbunden ist, und der Innenwand des als Hohlzylinder ausgebildeten Leuchtenrumpfes. Der Außendurchmesser des hohlzylindrischen Rohres stimmt mit dem Innendurchmesser des Leuchtenrumpfes überein und die Gleitverbindung ist derart ausgebildet, daß bei Verschiebung des Leuchtenkopfes das Reflektorsystem von der Halogenglühlampe abgezogen ist. Dabei befindet sich der die Wendel umgebende Teil der Halogenglühlampe frei zwischen dem Leuchtenkopf und dem Leuchtenrumpf und ist lediglich von dem hohlzylindrischen Rohr umgeben, welches zumindest in dem die Halogenglühlampe umgebenden Abschnitt durchsichtig ist, so daß eine 360° Rundumstrahlung der Lampe senkrecht zur Leuchtenlängsachse erfolgt.

Der Leuchtenkopf kann vorteilhaft so weit vom Leuchtenrumpf abgezogen werden, daß die gesamte Lampe hinter dem Reflektorsystem zu liegen kommt. Der Reflektor ist dazu mit der Lampe seblst nicht verbunden und weist an seinem Scheitel eine Öffnung auf, die die Verschiebung der Lampe erlaubt. Bei Einschalten der Lampe tritt dann nur mehr der vernachlässigbare Lichtanteil, der durch die kleine Öffnung im Reflektor in denselben gelangt, nach vorne aus. Es steht damit praktisch der gesamte von der Halogenglühlampe erzeugte Lichtstrom für den Blinkvorgang zur Verfügung. Damit dieser Lichtstrom nicht durch die Rückwand des Reflektors oder die Fassung sowie deren Umgebung absorbiert wird, sind diese Teile mit einer reflektierenden Schicht oder Farbe versehen. Bei eingeschobenem Leuchtenkopf befindet sich dagegen die Halogenglühlampe vollständig innerhalb des Reflektorsystems, so daß der gesamte von der Lampe erzeugte Lichtstrom zu Beleuchtungszwecken nach vorne in Richtung der Leuchtenlängsachse abgegeben wird.

Aus Platzgründen ist das hohlzylindrische Rohr fest mit dem Leuchtenkopf verbunden, da der Leuchtenrumpf mehr Platz für eine optimale Ausgestaltung der Gleitvorrichtung aufweist.

Am einfachsten gestaltet sich der Aufbau der Taschenleuchte, wenn sowohl der Leuchtenkopf als auch der Leuchtenrumpf aus Hohlzylindern mit gleichen Innendurchmessern bestehen, und das hohlzylindrische Rohr der Gleitverbindung einen Außendurchmesser besitzt, der mit dem Innendurchmesser der Hohlzylinder von Leuchtenkopf und Leuchtenrumpf übereinstimmt. Da das hohlzylindrische Rohr fest mit dem Leuchtenkopf verbunden ist, braucht das Rohr auf der anderen Seite nur ein größeres Stück in den Leuchtenrumpf hineinzureichen. Die Innenwand des Leuchtenrumpfgehäuses bildet dann die Schiene, an der das verlängerte Ende des Rohres der Gleitvorrichtung beim Verschieben des Leuchtenkopfes entlanggleitet. Hierdurch ergibt sich ein Umschaltmechanismus, der keinerlei Störanfälligkeit aufweist.

Zusätzlich weist das hohlzylindrische Rohr in dem Abschnitt, der bei Verschiebung des Leuchtenkopfes die Halogenglühlampe umgibt, an der Innenwand eine Riffelung auf. Dadurch wird eine verstärkte Streuung des Lichtes in alle Richtungen senkrecht zur Leuchtenlängsachse bewirkt.

Außerdem kann dieser Abschnitt zur Erzeugung von noch leuchtenderen Signalen eine Einfärbung aufweisen.

Bei der Verschiebung des Leuchtenkopfes wird vorteilhaft gleichzeitig ein Schalter betätigt, der mit dem Stromkreis der Halogenglühlampe verbunden ist, und ein Blinken der letzteren bewirkt.

Die Erfindung ist anhand der nachfolgenden Figuren näher veranschaulicht.

Figur 1 zeigt eine teilweise geschnittene Ausführungsform der erfindungsgemäßen Taschenleuchte mit nicht verschobenem Leuchtenkopf.

Figur 2 zeigt dieselbe teilweise geschnittene Ausführungsform der erfindungsgemäßen Taschenleuchte wie in Figur 1, jedoch mit verschobenem Leuchtenkopf.

Die in Figur 1 und 2 dargestellte Taschenleuchte 1 besitzt ein zylindrisches Gehäuse aus Kunststoff mit einer Höhe von ca. 180 mm und einem Durchmesser von ca. 40 mm. Das Gehäuse setzt sich aus einem Leuchtenrumpf 2 und einem gegenüber dem Leuchtenrumpf 2 sowohl drehbaren als auch in axialer Richtung verschiebbaren Leuchtenkopf 3 zusammen. Beide Teile weisen denselben Außendurchmesser auf und sind nach außen durch einen mit dem Leuchtenkopf 3 verbundenen Metallring 4 optisch getrennt. Der Leuchtenkopf 3 trägt an seinem dem Leuchtenrumpf 2 zugewandten Ende einen Reflektor 5, bestehend aus einem elliptischen Reflektorteil 6 und einem kugelzonenförmigen Reflektorteil 7. Vor dem Reflektor 5 ist in Ausstrahlungsrichtung eine Lochblende 8 mit veränderlicher Blendenöffnung 9 und eine asphärische Sammellinse 10 angeordnet. Der Leuchtenrumpf 2 weist an seinem dem Leuchtenkopf 3 zugewandten Ende eine Lampenfassung 11 auf, die über eine Halterung 12 mit dem Gehäuse verbunden ist. Hinter der Lampenfassung 11 ist ein Fach 13 zur Aufnahme von Batterien oder Akkumulatoren angeordnet, das durch einen Deckel 14 am rückwärtigen Ende des Leuchtenrumpfes 2 zugänglich ist. Im Deckel 14 ist außerdem ein Magnet 15 in Form eines Kreisringes eingelassen, der ein Befestigen der Taschenleuchte 1 an metallischen Teilen ermöglicht.

Zur Erzeugung eines weißen scheinwerferähnlichen Lichts liegt der Leuchtenkopf 3 in eingeschobenem Zustand mit dem Metallring 4 fest am Leuchtenrumpf 2 an. Die in die Lampenfassung 11 eingesetzte Halogenglühlampe 16 befindet sich in diesem Fall mit ihrem Lampenkolben vollkommen innerhalb des Reflektors 5. Durch Drehen des Leuchtenkopfes 3 wird über einen nicht dargestellten Schaltmechanismus die Halogenglühlampe 16 angeschaltet und Licht in Richtung der Leuchtenlängsachse durch die asphärische Sammellinse 10 abgegeben. Außerdem kann durch Drehen des Leuchtenkopfes 3 die Blendenöffnung 9 der Lochblende 8 verändert und so unterschiedlich große Lichtkegel erzeugt werden.

Zur Erzeugung eines senkrecht zur Leuchtenlängsachse abstrahlenden Blinklichts wird dagegen der Leuchtenkopf 3 in axialer Richtung nach vorne geschoben. Dabei gleitet der Leuchtenkopf 3 mit Hilfe des hohlzylindrischen Rohres 17, das fest mit dem Kopf 3 verbunden ist, an der Innenwand des Leuchtenrumpes 2 so weit nach vorn, bis die Halogenglühlampe 16 völlig frei zwischen dem Leuchtenkopf 3 und dem Leuchtenrumpf 2 liegt. Die Halogenglühlampe 16 ist dann in seitlicher Abstrahlrichtung lediglich von einem Abschnitt 18 hohlzylindrischen Rohres 17 umgeben. Dieser Abschnitt 18 weist zur besseren Sichtbarmachung des Blinklichts eine gelbe Einfärbung und eine Riffelung auf.

Um Lichtverluste durch Absorption möglichst klein zu halten, sind sowohl die Rückseite des elliptischen Reflektorteils 6 als auch die Fassung 11 und die Halterung 12 reflektierend ausgestaltet. Mit dem Verschieben des Leuchtenkopfes 3 wird außerdem ein—hier nicht dargestellter—Schalter betätigt, der ein Blinken der Halogenglühlampe 16 bewirkt.

Patentansprüche

1. Taschenleuchte (1) für den Allgemeingebrauch, bestehend aus einem Leuchtenkopf (3), in dem ein Reflektor- (5) und ggf. ein Linsen- (10) und Blendensystem (8) angeordnet ist, sowie aus einem Leuchtenrumpf (2), der an seinem vorderen, dem Leuchtenkopf (3) zugewandten Ende in der Achse der Leuchte (1) eine über den Leuchtenrumpf (2) hinausragende Glühlampe (16) mit Wendel trägt, und der außerdem ein Fach (13) zur Aufnahme von Batterien oder Akkumulatoren aufweist, wobei der Leuchtenkopf (3) durch eine Gleitverbindung gegenüber dem Leuchtenrumpf (2) und damit das am Leuchtenkopf (3) befestigte Reflektorsystem (5) gegenüber der Glühlampe (16) in axialer Richtung verschiebbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Glühlampe (16) eine Halogenglühlampe ist und die Gleichverbindung aus einem hohlzylindrischen Rohr (17), das fest mit dem hohlzylindrischen Leuchtenkopf (3) verbunden ist, und der Innenwand des als Hohlzylinder ausgebildeten Leuchtenrumpfes (2) besteht, wobei der Außendurchmesser des hohlzylindrischen Rohres (17) mit dem Innendurchmesser des Leuchtenrumpfes (2) übereinstimmt und die Gleitverbindung derart ausgebildet ist, daß bei Verschiebung des Leuchtenkopfes (3) das Reflektorsystem (5) von der Halogenglühlampe (16) abgezogen ist und dabei zumindest der die Wendel umgebende Teil der Halogenglühlampe (16) sich frei zwischen dem Leuchtenkopf (3) und dem Leuchtenrumpf (2) befindet und lediglich von dem hohlzylindrischen Rohr (17) umgeben ist, welches zumindest in dem die Halogenglühlampe (16) umgebenden Abschnitt (18) durchsichtig ist, so daß eine 360°-Rundumstrahlung der Lampe (16) senkrecht zur Leuchtenlängsachse erfolgt.

2. Taschenleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Leuchtenkopf (3) als auch der Leuchtenrumpf (2) aus Hohlzylindern mit gleichem Innendurchmesser bestehen, und das hohlzylindrische Rohr (17) der Gleitverbindung einen Außendurchmesser besitzt, der mit dem Innendurchmesser der Hohlzylinder von

Außerdem kann dieser Abschnitt zur Erzeugung von noch leuchtenderen Signalen eine Einfärbung aufweisen.

Bei der Verschiebung des Leuchtenkopfes wird vorteilhaft gleichzeitig ein Schalter betätigt, der mit dem Stromkreis der Halogenglühlampe verbunden ist, und ein Blinken der letzteren bewirkt.

Die Erfindung ist anhand der nachfolgenden Figuren näher veranschaulicht.

Figur 1 zeigt eine teilweise geschnittene Ausführungsform der erfindungsgemäßen Taschenleuchte mit nicht verschobenem Leuchtenkopf.

Figur 2 zeigt dieselbe teilweise geschnittene Ausführungsform der erfindungsgemäßen Taschenleuchte wie in Figur 1, jedoch mit verschobenem Leuchtenkopf.

Die in Figur 1 und 2 dargestellte Taschenleuchte 1 besitzt ein zylindrisches Gehäuse aus Kunststoff mit einer Höhe von ca. 180 mm und einem Durchmesser von ca. 40 mm. Das Gehäuse setzt sich aus einem Leuchtenrumpf 2 und einem gegenüber dem Leuchtenrumpf 2 sowohl drehbaren als auch in axialer Richtung verschiebbaren Leuchtenkopf 3 zusammen. Beide Teile weisen denselben Außendurchmesser auf und sind nach außen durch einen mit dem Leuchtenkopf 3 verbundenen Metallring 4 optisch getrennt. Der Leuchtenkopf 3 trägt an seinem dem Leuchtenrumpf 2 zugewandten Ende einen Reflektor 5, bestehend aus einem elliptischen Reflektorteil 6 und einem kugelzonenförmigen Reflektorteil 7. Vor dem Reflektor 5 ist in Ausstrahlungsrichtung eine Lochblende 8 mit veränderlicher Blendenöffnung 9 und eine asphärische Sammellinse 10 angeordnet. Der Leuchtenrumpf 2 weist an seinem dem Leuchtenkopf 3 zugewandten Ende eine Lampenfassung 11 auf, die über eine Halterung 12 mit dem Gehäuse verbunden ist. Hinter der Lampenfassung 11 ist ein Fach 13 zur Aufnahme von Batterien oder Akkumulatoren angeordnet, das durch einen Deckel 14 am rückwärtigen Ende des Leuchtenrumpfes 2 zugänglich ist. Im Deckel 14 ist außerdem ein Magnet 15 in Form eines Kreisringes eingelassen, der ein Befestigen der Taschenleuchte 1 an metallischen Teilen ermöglicht.

Zur Erzeugung eines weißen scheinwerferähnlichen Lichts liegt der Leuchtenkopf 3 in eingeschobenem Zustand mit dem Metallring 4 fest am Leuchtenrumpf 2 an. Die in die Lampenfassung 11 eingesetzte Halogenglühlampe 16 befindet sich in diesem Fall mit ihrem Lampenkolben vollkommen innerhalb des Reflektors 5. Durch Drehen des Leuchtenkopfes 3 wird über einen nicht dargestellten Schaltmechanismus die Halogenglühlampe 16 angeschaltet und Licht in Richtung der Leuchtenlängsachse durch die asphärische Sammellinse 10 abgegeben. Außerdem kann durch Drehen des Leuchtenkopfes 3 die Blendenöffnung 9 der Lochblende 8 verändert und so unterschiedlich große Lichtkegel erzeugt werden.

Zur Erzeugung eines senkrecht zur Leuchtenlängsachse abstrahlenden Blinklichts wird dagegen der Leuchtenkopf 3 in axialer Richtung nach vorne geschoben. Dabei gleitet der Leuchtenkopf 3 mit Hilfe des hohlzylindrischen Rohres 17, das fest mit dem Kopf 3 verbunden ist, an der Innenwand des Leuchtenrumpes 2 so weit nach vorn, bis die Halogenglühlampe 16 völlig frei zwischen dem Leuchtenkopf 3 und dem Leuchtenrumpf 2 liegt. Die Halogenglühlampe 16 ist dann in seitlicher Abstrahlrichtung lediglich von einem Abschnitt 18 hohlzylindrischen Rohres 17 umgeben. Dieser Abschnitt 18 weist zur besseren Sichtbarmachung des Blinklichts eine gelbe Einfärbung und eine Riffelung auf.

Um Lichtverluste durch Absorption möglichst klein zu halten, sind sowohl die Rückseite des elliptischen Reflektorteils 6 als auch die Fassung 11 und die Halterung 12 reflektierend ausgestaltet. Mit dem Verschieben des Leuchtenkopfes 3 wird außerdem ein—hier nicht dargestellter—Schalter betätigt, der ein Blinken der Halogenglühlampe 16 bewirkt.

Patentansprüche

1. Taschenleuchte (1) für den Allgemeingebrauch, bestehend aus einem Leuchtenkopf (3), in dem ein Reflektor- (5) und ggf. ein Linsen- (10) und Blendensystem (8) angeordnet ist, sowie aus einem Leuchtenrumpf (2), der an seinem vorderen, dem Leuchtenkopf (3) zugewandten Ende in der Achse der Leuchte (1) eine über den Leuchtenrumpf (2) hinausragende Glühlampe (16) mit Wendel trägt, und der außerdem ein Fach (13) zur Aufnahme von Batterien oder Akkumulatoren aufweist, wobei der Leuchtenkopf (3) durch eine Gleitverbindung gegenüber dem Leuchtenrumpf (2) und damit das am Leuchtenkopf (3) befestigte Reflektorsystem (5) gegenüber der Glühlampe (16) in axialer Richtung verschiebbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Glühlampe (16) eine Halogenglühlampe ist und die Gleichverbindung aus einem hohlzylindrischen Rohr (17), das fest mit dem hohlzylindrischen Leuchtenkopf (3) verbunden ist, und der Innenwand des als Hohlzylinder ausgebildeten Leuchtenrumpfes (2) besteht, wobei der Außendurchmesser des hohlzylindrischen Rohres (17) mit dem Innendurchmesser des Leuchtenrumpfes (2) übereinstimmt und die Gleitverbindung derart ausgebildet ist, daß bei Verschiebung des Leuchtenkopfes (3) das Reflektorsystem (5) von der Halogenglühlampe (16) abgezogen ist und dabei zumindest der die Wendel umgebende Teil der Halogenglühlampe (16) sich frei zwischen dem Leuchtenkopf (3) und dem Leuchtenrumpf (2) befindet und lediglich von dem hohlzylindrischen Rohr (17) umgeben ist, welches zumindest in dem die Halogenglühlampe (16) umgebenden Abschnitt (18) durchsichtig ist, so daß eine 360°-Rundumstrahlung der Lampe (16) senkrecht zur Leuchtenlängsachse erfolgt.

2. Taschenleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Leuchtenkopf (3) als auch der Leuchtenrumpf (2) aus Hohlzylindern mit gleichem Innendurchmesser bestehen, und das hohlzylindrische Rohr (17) der Gleitverbindung einen Außendurchmesser besitzt, der mit dem Innendurchmesser der Hohlzylinder von

* C L M S *

Leuchtenkopf (3) und Leuchtenrumpf (2) übereinstimmt.

3. Taschenleuchte nach Anspruch 1 und/oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Leuchtenkopf (3) und der Leuchtenrumpf (2) aus Hohlzylindern mit gleichem Außendurchmesser bestehen.

4. Taschenleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das hohlzylindrische Rohr (17) zumindest in dem Abschnitt (18), der bei Verschiebung des Leuchtenkopfes (3) die Halogenglühlampe (16) umgibt, an der Innenwand eine Riffelung aufweist.

5. Taschenleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß gleichzeitig mit der Verschiebung des Leuchtenkopfes (3) ein Schalter betätigt wird, der ein Blinken der Halogenglühlampe (16) bewirkt.

Revendications

1. Lampe torche (1) pour l'utilisation générale, qui se compose d'une tête de lampe (3), dans laquelle est disposé un réflecteur (5) et, le cas échéant, un système à lentille (10) et diaphragme (8), ainsi que d'un corps de lampe (2) qui porte, au niveau de son extrémité avant adjacente à la tête de lampe (3) et dans l'axe de la lampe (1), une ampoule (16) à filament dépassant hors du corps de lampe (2), et qui par ailleurs comporte un compartiment (13) pour loger des piles ou des accumulateurs, la tête de lampe (3) pouvant coulisser en direction axiale par rapport au corps de lampe (2) au moyen d'une liaison coulissante, en occasionnant ainsi le coulissement du système de réflecteur (5) fixé à la tête de lampe (3), par rapport à l'ampoule (16), caractérisée en ce que l'ampoule (16) est une ampoule halogène, et en ce que la liaison coulissante est constituée d'un tube cylindrique creux (17) lié de manière fixe à la tête de lampe (3) de forme cylindrique creuse, et de la paroi intérieure du corps de lampe (2) réalisé sous la forme d'un cylindre creux, le diamètre extérieur du tube cylindrique creux (17) correspondant au diamètre intérieur du corps de lampe (2), et la liaison coulissante étant conçue de telle sorte que lors du coulissement vers l'extérieur de la tête de lampe (3), le système de réflecteur (5) est retiré de l'ampoule (16) et au moins la partie de l'ampoule halogène (16) entourant le filament se trouve libre entre la tête de lampe (3) et le corps de lampe (2), et est simplement entourée par le tube cylindrique creux (17) qui est transparent, tout au moins pour le tronçon (18) qui entoure l'ampoule halogène (16), de sorte que peut avoir lieu une diffusion panoramique de l'ampoule (16), sur 360°, perpendiculairement à l'axe longitudinal de la lampe.

2. Lampe torche selon la revendication 1, caractérisée en ce qu'aussi bien la tête de lampe (3) que le corps de lampe (2) sont constitués par des cylindres creux de même diamètre intérieur, et en ce que le tube cylindrique creux (17) de la liaison coulissante présente un diamètre extérieur qui correspond au diamètre intérieur des cylindres creux de la tête de lampe (3) et du corps de lampe (2).

3. Lampe torche selon les revendications 1 et/ou 2, caractérisée en ce que la tête de lampe (3) et le crops de lampe (2) sont constitués par des cylindres creux de même diamètre extérieur.

4. Lampe torche selon la revendication 1, caractérisée en ce que le tube cylindrique creux (17) présente un rainurage sur la paroi intérieure, au moins sur le tronçon (18) qui entoure l'ampoule halogène (16) lorsque la tête de lampe (3) est coulissée vers l'extérieur.

5. Lampe torche selon la revendication 1, caractérisée en ce que le coulissement vers l'extérieur de la tête de lampe (3) provoque simultanément l'actionnement d'un commutateur qui produit un clignotement de l'ampoule halogène (16).

Claims

1. Pocket lamp (1) for general use, consisting of a lamp head (3) in which there is arranged a reflector system (5) and optionally a lens system (10) and screen system (8), and of a lamp body (2) which has at its front end facing the lamp head (3) in the axis of the lamp (1) a filament bulb (16) with coil projecting beyond the lamp body (2), and which furthermore has a compartment (13) for holding batteries or storage batteries, the lamp head (3) being displaceable in the axial direction relative to the lamp body (2) and hence the reflector system (5) attached to the lamp head (3) being displaceable relative to the bulb (16) in the axial direction by means of a sliding connection, characterised in that the bulb (16) is a halogen bulb and the sliding connection consists of a hollow cylindrical tube (17) which is rigidly connected to the hollow cylindrical lamp head (3) and the inner wall of the lamp body (2) which is designed as a hollow cylinder, with the external diameter of the hollow cylindrical tube (17) matching the internal diameter of the lamp body (2), and the sliding connection being designed such that when the lamp head (3) is displaced the reflector system (5) is pulled away from the halogen bulb (16) and in so doing at least that part of the halogen bulb (16) which surrounds the filament is located freely between the lamp head (3) and the lamp body (2) and is only surrounded by the hollow cylindrical tube (17), which is transparent at least in the section (18) surrounding the halogen bulb (16) so that 360° all-around beaming of the lamp (16) perpendicular to the longitudinal axis of the lamp occurs.

2. Pocket lamp according to Claim 1, characterised in that both the lamp head (3) and the lamp body (2) consist of hollow cylinders with identical internal diameters, and the hollow cylindrical tube (17) of the sliding connection has an external diameter which matches the internal diameter of the hollow cylinder of the lamp head (3) and lamp body (2).

3. Pocket lamp according to Claim 1 and/or 2, characterised in that the lamp head (3) and the lamp body (2) consist of hollow cylinders with the same external diameter.

4. Pocket lamp according to Claim 1, charac-

* C L M S *

terised in that the hollow cylindrical tube (17) has ribbing on the inner wall, at least in the section (18) which surrounds the halogen bulb (16) upon displacement of the lamp head (3).

5. Pocket lamp according to Claim 1, characterised in that a switch is operated simultaneously with the displacement of the lamp head (3) and causes the halogen bulb (16) to flash.

* C L M S *